

Protokoll EL Tagung Stutensee 26.06.2024

1. Begrüßung durch Herr Adam

2. Aktuelle Runde aus den Einrichtungen

Schwierigkeiten in Zusammenarbeit mit RP Freiburg da anhaltend Kürzungen im Deputatsbereich kommen – Anwalt wurde eingeschaltet um dem entgegen zu wirken – Landkreis ist ebenfalls eingeschaltet – Gespräch war sehr schwierig und wurde abgebrochen

SBBZs erfüllen eine staatliche Aufgabe und werden wie Bittsteller behandelt.

Nachfolge wird vorbereitet, GF zieht sich zurück

Inklusive ION/ Clearinggruppe konnte eröffnet werden mit etwas Verspätung – war nach 6 Tagen bereits voll – ist pauschal finanziert. Darüber hinaus gibt es noch eingestreute Plätze. Bedarf an E Schulplätzen im Grundschulbereich kann nicht gedeckt werden

Großer Umbruch in einer Einrichtung GF Wechsel,– Kaufmännischer Leiter wurde erst in der 3. Runde gefunden – Headhunter hat es dann geschafft. Große Nachfrage nach ION, Wunsch eine ION Gruppe zu eröffnen – Im Herbst soll weitere Tagesgruppe noch vor der Einschulung eröffnet werden - Konzipierung läuft – eine 2. Heilpädagogische Intensivgruppe soll ebenfalls eröffnet werden – Immobilie fehlt (ist derzeit das größte Problem).

Aktuell Verhandlungen mit KVJS für Gebäudeinvestitionen – zäh aber stetig, Gebäudesubstanz ist alt – soll renoviert/saniert werden und nicht abgerissen werden.

Im Herbst soll neues Haus eröffnet werden (8er Gruppe)

In Kooperation mit anderen JUHI Einrichtungen evtl. Eine reine ION Einrichtung eröffnen. Care Leaver Programm wurde entwickelt um sachbezogen 1-mal monatlich Impulse zu setzen – für ehemalige Jugendliche und auch Jugendliche die sich Verselbständigen wollen. Beispiel Kontoeröffnung, usw. ...

Ausbildungsoffensive, Mindestpersonal, Taschengeld reicht nicht – woran liegt es – Papier folgt, Rundschreiben Sonderaufwendungen war nicht korrekt am 18.06. kam die klare Aussage, dass junge Menschen mit Einkommen weiterhin Sonderaufwendungen erhalten sollen.

Nach 7 Jahren Kampf Zusage über 2 stelliger Millionenbetrag, 2 neue Wohngebäude für Wohngruppen, wenn Finanzierung nicht gekommen wäre, wäre es schwierig geworden die Einrichtung zu erhalten, Imagefilm wurde gedreht – Insta wird aufgesetzt – Einrichtung vorstellen - Bedarfe von Seiten den JA – ION , Eröffnung scheitert möglicherweise an fehlenden Gebäuden – eine reine ION Gruppe wäre ein Novum.

Begleitete Umgänge nehmen zu,
Außenklasse ist sehr stark nachgefragt – Waldklasse für Kinder die schulpflichtig sind die aber noch nicht schulfähig sind beantworten den stetig wachsenden Bedarf

Mit den Kindern starke Auseinandersetzung mit Demokratiebildung – Vor und nach den Wahlen, Sanierungsstau, ...

Stellenbeschreibung/Stellenausschreibung beschäftigt - was sind die klaren Inhalte – wer hat welche Aufgabe – perspektivisch scheiden wichtige Personen aus – langfristig planen – Inklusion beschäftigt – Auftakt mit BM eher an der Oberfläche – Verfahrenslotsen fehlen, **Eindruck entsteht, dass ...?**

Aufbau Vorschulgruppe Kinder komplettiert das Angebot für alle Altersgruppen- die 6+2 für Kinder die nicht in die Schule gehen oder nicht können – Gebäude umbauen- vormittags bis 14.00 attraktiver Arbeitsplatz – Entgeltverhandlung steht aus...

U-Haft Vermeidung – geschlossene Gruppe für Kinder unter 14 die noch nicht straffällig sind, suizidal, – eine Gruppe geschlossen – Bedarf ist riesengroß – Landkreis will unbedingt, dass Gruppe wiedereröffnet wird. Personalgewinnung ist großes Thema - einzelne Träger bezahlen besser.

7,9 VK verhandelt für Eingliederungshilfe und Jugendhilfe in einer Intensivgruppe – Kinder sind immer noch da – nach mehr als einem Jahr – wenig Personal kann die Kinder aushalten – wöchentlich 25 Anfragen – Erschreckende Entwicklung aktuell 4,5-jähriger findet keinen Platz - in Pforzheim werden aktuell manchmal keine Plätze mehr für ION in der Nacht oder am WE gefunden.

Schulprojekt seit zwei Jahren in Planung – staatliches Schulamt und RP sitzen an einem Tisch 1,4 Lehrkräfte und Mittel für die Schulen sollen in dem Projekt zur Verfügung gestellt werden – ist ein Novum

Verhandlungsgespräch zum Erwerb eines Bauernhofs in Leonberg - Biohof mit 8 Kühen, Hühnern, soll eine Außenklasse bieten.

Bodenseekreis: aktuell sieben ION pro Nacht – aktuell noch in eingestreuten Plätzen – Immobilie für ION Gruppe wurde gefunden – Finanzierung und Personal steht aus. Umzüge bei vier Objekten – größerer Prozess – lange auf der Suche nach Räumen – endlich hat es geklappt

SBBZ – RP und Bedarf von Kommunen geht immer weiter auseinander – Außen Standort wurde geschlossen da Ausstattung von RP nicht auskömmlich ist.

ION in Verantwortung , 430 MA 1-3 ,Ambulante MA zu finden ist kein Problem

100 Jahr Feier gelungen – schönes Wetter, große Umbrüche – Jugendinteressenvertretung wurde eingeführt – Gewaltschutzkonzept wurde entwickelt

Softgarten- gute Plattform für Recruiting

Merkmal in Personalauswahl zuletzt eher, wer kann lange Zeit dranbleiben

Gruppe musste geschlossen werden da MA das nicht mehr aushalten – Gruppe wird dann in neues Haus ziehen- alles in Kooperation mit KVJS und Stadt

IT Bereich aufgebaut – jede MA hat eigene JobRad, ZVK, Imagefilm ist geplant mit kürzeren Sequenzen, Gefährdungsbeurteilungen erstellt auch für den Schulbegleitungsbereich

ION mit sieben Plätzen wird mit fünf Plätzen durchfinanziert ION Bedarf bei den jungen Kindern (0 – 8) nimmt zu daher werden Plätze ausgebaut Sehr schwierig MA zu halten im stationären Bereich- präsent sein, Stammtisch, Begegnungsmöglichkeiten schaffen mit einem positiven Erlebnis, Kinderrechte wurden verletzt in einer Gruppe Machtmissbrauch, Kinder Tracking, verbale Entgleisungen –zum Teil im Moment gerichtliche Auseinandersetzungen – sehr Kräftezehrend.

Geplant 4 Mio. Bau neues Gebäude Crailsheim, Sinsheim wird BJW eröffnet – ein Haus wurde gekauft-

ION Gruppen schießen aus dem Boden – brauchen wir perspektivisch so viel?

Blick auf die Bevölkerungsstruktur im Landkreis viele Jugendliche in der Jugendhilfe die kurz vor Volljährigkeit stehen.

3. Austausch über Qualifizierungsmaßnahmen für dienstjunge Mitarbeiter*innen

PDCA Zirkel, Intranet mit Handwerkszeug zu möglichen Interventionen,

Einarbeitungskonzepte inzwischen sehr individuell,

regelmäßige Frühstück für neue MA,

Fachdienste machen Impulse in den Teams.

Für die Mitarbeiter*innen Ebene kleine Clips zu dem Prozesse in Kooperation mit Schule

Interner Fortbildungskatalog – drei Stunden – bis zwei Tage kleine selber, große mit Extern
Chance passgenau auf Bedarfe der JUHI zugeschnitten

Onboarding – Willkommensmappe mit Willkommenstasche

Einführungsfrühstück einmal im Quartal für neue MA

Ausbildungsstammtisch mit Pommes und Bier zweimal im Jahr

Fachdienst jede Woche zwei Std. Im Team hat die Aufgabe die neue MA zu begleiten

Kooperation mit Systemischen Institut Tübingen interne Schulung zum syst. Berater –
geöffnet auch für Jugendamt

Online Seminare Irmela Wiemann zur Arbeit mit Herkunftseltern

Training on the Job mit erfahrenen MA in den Gruppen – Lernen vom guten Vorbild.

4. Diskussion zum Thema Personal und Ausfallmanagement – Reden wir unsere Stellen schlecht.?

5. Antrag Philip Löffler – neuer Leiter Waldhaus, war Referent beim diakonischen Werk Württemberg - wird in den Kreis aufgenommen.

6. Sonstiges:

Martin Adam wird Ende nächsten Jahres die Sprecher Rolle des AG EL beenden – damit stellt sich die Frage wer das in Zukunft macht? Bitte Gedanken dazu machen wer das übernehmen kann. Die Aufgaben sind Sitzung einberufen, Protokoll verschicken und ggf. einen Bericht bei der EL Tagung machen. Interessierte sollen sich direkt bei Martin Adam melden oder Menschen sollen vorgeschlagen werden.

Laut inoffizieller Meldung beim Landesjugendamt übernimmt Herr Riehle, Nachfolge von Herrn Dr. Strohmaier. Martin Adam lädt ihn ein, damit sich Herr Riehle zukünftig als Gast in der Runde einbringen kann.

Situation SBBZ/Brief Ralf Kleinjung:

Entwicklung kritisch – Deputate werden gestrichen, Außenstände werden immer höher. Problem ploppt an versch. Stellen unabhängig voneinander auf. Nächste Woche Gespräch vom Spitzenverband mit KuMi, Schwerpunkt Inklusion und es soll darum gehen, dass sich das System Schule den gesellschaftlichen Entwicklungen nicht anpasst. Kultusministerium ist in vielen Gremien nicht mehr vertreten. Kommunikation zwischen RP und KuMI laufen nicht rund. Es entsteht der Eindruck, dass das System Schule ein angstbesetztes System ist.

Feststellungen können nicht gemacht werden, wenn die Kinder aus einem anderen Bundesland zuziehen.

Hinweis:

Der Brief sollte ein Positionspapier der LAG SBBZ werden.

Die Themen die in dem Brief aufgeführt sind bringen die Problematik in der Zusammenarbeit der beiden Systeme zutage. Der Brief kann dann gestreut werden in allen Richtungen.

Nächster Termin: 13.11. 2024 um 9.30 Uhr online

Hinweis:

JUHI ist kein freier Markt – Besserstellungsgebot regelt die Eingruppierung - kann auch ein Argument sein in Verhandlungen in der Einrichtung

Für das Protokoll:Stefanie Entzmann

